

Almut Sülzle

**Fußball, Frauen, Männlichkeiten**

Eine ethnographische Studie im Fanblock

2011, kart., 395 Seiten, 13 Abb.

D 34,90 € / A 35,90 / CH 49,90 Fr.\*

ISBN 978-3-593-39508-1

**Erscheinungstermin/Sperrfrist: 6. Juni 2011**

**Fußball hat eine große Bedeutung in unserer Gesellschaft und entsprechend viel wird über ihn geschrieben. Während die Literatur zum Thema Fußballfans meist pädagogisch das Problem der Gewalt aufgreift, wurde der Zusammenhang von Fußball und Geschlecht bislang vernachlässigt. Die Kulturwissenschaftlerin Almut Sülzle füllt diese Lücke und untersucht in ihrer Ethnographie erstmals die Männlichkeit der Fankultur und die Anwesenheit von Frauen im Stadion.**

Am 26. Juni 2011 beginnt in Deutschland die Fußball-WM der Frauen. Das Interesse der Bevölkerung am Sportereignis des Jahres ist groß. Eine Studie der Deutschen Post ergab, dass die Begeisterung der Männer mit 53 Prozent sogar größer ist als die der Frauen mit 40 Prozent. Dies zeigt, dass Fußball zwar keine reine Männersache mehr ist, die Fankultur jedoch immer noch männlich dominiert. Dies gilt nicht nur zahlenmäßig, sondern auch kulturell: Die Regeln der Fußballfankultur sind männlich. Dennoch ist die Präsenz der weiblichen Fans unübersehbar. Wie positionieren sich die Frauen in diesem männlich konnotierten Feld?

Almut Sülzle untersucht in ihrer ethnographischen Studie das Verhalten von weiblichen Fans innerhalb der männlichen Regeln des Fußballkosmos. Drei Jahre lang hat sie im Fanblock der Offenbacher Kickers (OFC) geforscht, an Heimspielen und Auswärtsfahrten teilgenommen, und Gespräche und Interviews mit den Fans geführt. In ihrem Buch rekonstruiert die Autorin die männliche Grammatik im Fanblock und porträtiert weibliche Fans, die einen gleichberechtigten Platz innerhalb der männlich geprägten Fankultur einfordern und dabei Sexismen ironisieren. Das Erstaunliche: Gerade die reflektierte Überbetonung von Männlichkeit im Fußballkosmos bietet Freiräume für weibliche Fans.

Der ethnographische Blick auf die Welt des Fußballs verwandelt diese in einen Gegenstand kritischer Wissenschaft und Geschlechterforschung. So erscheint die Fanszene einerseits als karnevaleske Sonderwelt, in der traditionelle Rollenklischees über Bord geworfen werden können, andererseits zeigt sich, dass der männliche Raum der Fankultur von Männern und Frauen gemeinsam hergestellt wird.

**Die Autorin**

Almut Sülzle, Dr. phil., ist Lehrbeauftragte für Europäische Ethnologie und Empirische Kulturwissenschaft an den Universitäten Marburg und Tübingen.

**Kontakt**

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), [schulte@campus.de](mailto:schulte@campus.de)

Campus Verlag GmbH  
Presseabteilung  
Kurfürstenstraße 49  
60486 Frankfurt/Main  
Tel. 069 976516-20  
Fax 069 976516-78  
[presse@campus.de](mailto:presse@campus.de)  
[www.campus.de](http://www.campus.de)